

ALTE

Thomas Drexel

# BAUERNHÄUSER

Renovieren und umbauen



# MIT DER HISTORIE LEBEN

## KREATIV-BODENSTÄNDIGE SANIERUNG BEI CHUR

### SANIERUNGS- UND UMBAUPLANUNG:

Architekt Michael Hemmi, Haldenstein (Schweiz)

Von außen sind die inneren Werte des Gebäudes gar nicht richtig abzulesen. Das Dorfhaus, das an einem Gassenabzweig über sechs Geschosse aufragt, ist – wie auch in der Provence oft zu sehen – nicht zwanghaft im Äußeren aufgehübscht, sondern es wurden primär die zu sanierenden Partien der Fassaden fachgerecht überarbeitet. Einzige augenfällige Veränderung ist auf der Talseite die Anfügung eines Balkons, der von der Stube aus erreichbar ist. Die reiche Baugeschichte und das Feingefühl der Bauherren zeigen sich vor allem im Inneren.

Das von einem jungen Ehepaar 2018 erworbene Anwesen – im Grunde die Hälfte eines Doppelhauses, das im 18. Jahrhundert entstanden ist – bot den Vorteil der kurzen Entfernung nach Chur und zudem reichlich Platz und Ausbaureserven für die mittlerweile vierköpfige Familie. Das Fehlen eines Gartens wird durch die Nähe zur Natur ausgeglichen. So machte man sich zusammen mit dem Architekten Michael Hemmi ans Werk.

### DIE KUNST DER BESCHIEDUNG

Ungeachtet der bereits von den Vorbesitzern durchgeführten Baumaßnahmen war das Haus in vielen Bereichen sanierungsbedürftig und noch gar nicht in seinem heutigen Zustand zu erkennen. Umso höher einzuschätzen ist die Leistung, bei begrenztem Budget sowohl die dringenden Sanierungsschritte durchzuführen als auch eine rundum wohnliche, ausgesprochen natürliche Atmosphäre zu schaffen, die die Geschichte förmlich spür- und sogar riechbar macht. Hier hat sich niemand auf Kosten der Bausubstanz selbst verwirklicht, sondern alles dient dem Ziel, den historischen Charakter und seine besondere Atmosphäre wieder herauszuarbeiten. Wo eine Erneuerung notwendig war, wurden

an den Bestand angepasste und für die Sanierung geeignete Materialien und Baustoffe verwendet – beispielsweise das Holz für Böden und Vertäfelungen, die Backsteine für die Wände, Kalk für Verputze und Mörtel.

### ALTE SCHÖNHEIT NEU HERVORHOLEN

Die Gewölberäume im Erdgeschoss, vornehmlich der große Atelierraum, dienen teils den Kindern als Spielzimmer. Den gemeinsamen Lebensmittelpunkt bildet der große, beim Umbau zu einem Raum zusammengefasste Wohn- und Essbereich in der historischen Stube im ersten Obergeschoss, an den sich die in einem Gewölbe geborgene Küche anschließt. Einen wichtigen Teil zur Anmutung des Raums trägt das bauzeitliche, wieder aufgearbeitete Decken- und Wandtäfer bei, das vorher unter Spanplatten verborgen war. Auch das wunderbare himmelblaue Schlafzimmer mit seiner nach Befund und Geschmackempfinden der Bewohner ausgewählten Farbgebung weist schöne Vertäfelungen auf. In der über der Küche gelegenen Kammer mit dem markanten Rauchfang wurde ein Badezimmer neu eingerichtet und mit einem außergewöhnlichen hellblauen Glasmosaik ausgestaltet. Um zusätzlichen Platz zu gewinnen, hat man das Dachgeschoss mit dem Schlafzimmer und dem Arbeitsbereich der Eltern komplett gedämmt, ausgebaut und mit Lärchenholz ausgekleidet sowie über eine neue Treppe zugänglich gemacht.





»Wichtig war uns, dass die Eingriffe selbstverständlich und zeitlos wirken und sich in das große Ganze fügen.«

ARCHITEKT MICHAEL HEMMI



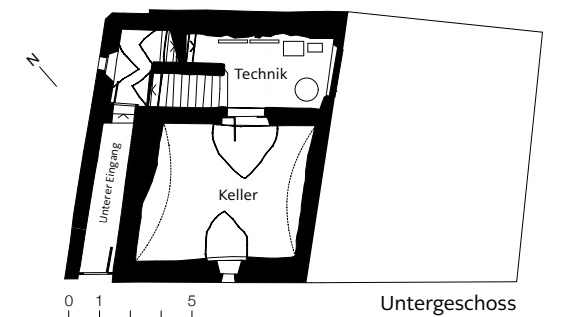
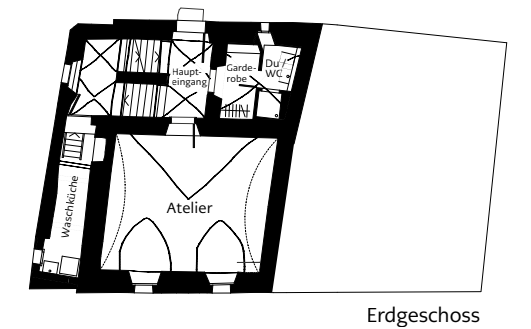
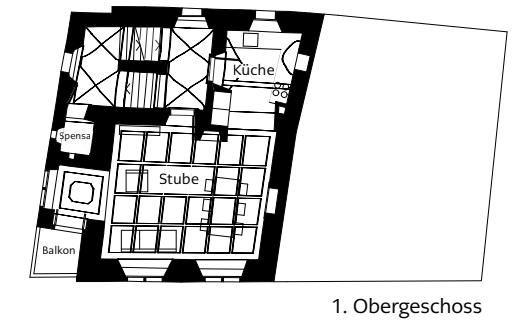
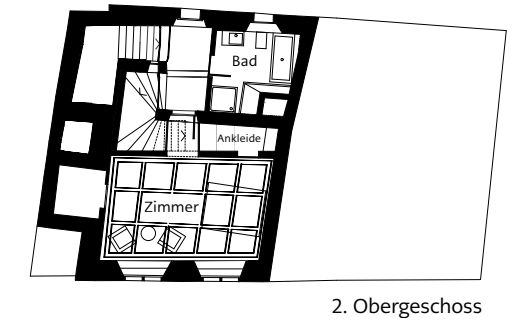
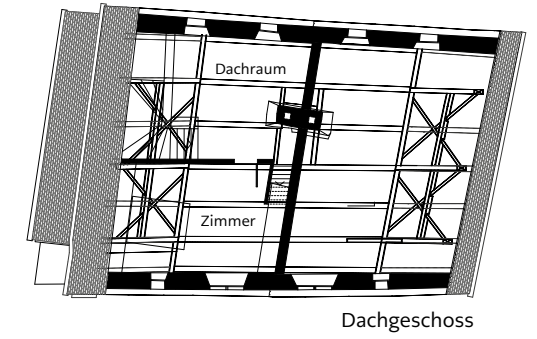
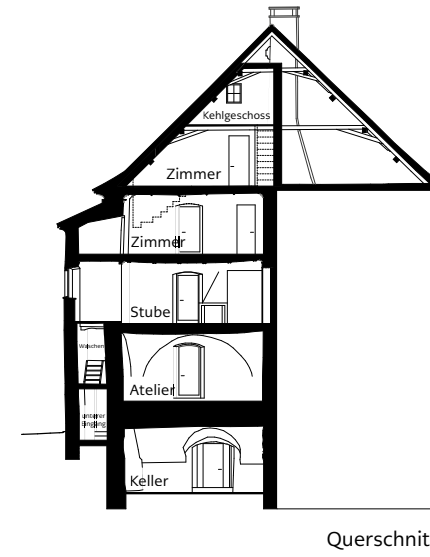
OBEN: Blick durch das restaurierte Wohn- und Esszimmer mit den historischen Wand- und Deckentäfern

LINKS: Stilleben am Esstisch mit moderner Pendelleuchte

RECHTE SEITE LINKS: Blick vom Esstisch zum Kochbereich

RECHTE SEITE RECHTS: Die Küche wurde in einen Gewölberaum integriert.





## BAUDATEN

STANDORT: bei Chur, Graubünden (Schweiz)

URSPRÜNGLICHE ERBAUUNGSZEIT:  
in der heutigen Form 18. Jahrhundert,  
im Kern 16. Jahrhundert

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: ca. 147 m<sup>2</sup>

WOHNFLÄCHE NACH SANIERUNG/UMBAU:  
ca. 140 m<sup>2</sup>

HEIZSYSTEM: Erdsonden-Wärmepumpe

GESAMTKOSTEN SANIERUNG/UMBAU:  
keine Angaben

LINKE SEITE OBEN: Schlafzimmer  
im zweiten Obergeschoss. Auch hier  
wurden die Vertäfelungen wieder  
aufgearbeitet.

LINKE SEITE UNTEN LINKS:  
Blick in den Treppenraum

LINKE SEITE UNTEN RECHTS:  
Neu eingebautes Badezimmer  
im zweiten Obergeschoss

